

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	3
Vorwort des Autors	5
Abkürzungsverzeichnis	15
I. Einleitung	19
A. Problemaufriss	19
B. Ziel und Methodik	25
C. Eingrenzung des Forschungsgegenstandes	28
D. Gang der Untersuchung	31
II. Grundlagen und Terminologie	33
A. Direktwirkung	33
B. Voraussetzungen	35
1. Hinreichende Genauigkeit und Unbedingtheit	35
2. Rechteverleihung?	37
C. Rechtsfolgen: Ausschluss- oder Ersetzungswirkung	39
D. Verhältnis zwischen Direktwirkung und Anwendungsvorrang	41
E. Vertikale und horizontale Direktwirkung	43
III. Die gesperrte horizontale Direktwirkung von Richtlinien	45
A. Vorbemerkung	45
B. Die Richtlinie gem Art 288 Abs 3 AEUV	45
C. Vertikale Direktwirkung von Richtlinien	47
1. Grundlagen	47
2. Keine „umgekehrt vertikale“ Direktwirkung	48
D. Sperre der horizontalen Direktwirkung: Grundlagen	49
E. Abgrenzung und Sonderprobleme	52
1. Vorbemerkung	52
2. Reflexwirkungen in mehrpoligen Rechtsverhältnissen	53
a. Grundlagen	53
b. Abgrenzung zur unzulässigen horizontalen Direktwirkung	55
i. Geltendmachung gegenüber dem Staat	55
ii. Verpflichtung Privater als Grenze	55
c. Abgrenzung zur „umgekehrt vertikalen“ Direktwirkung	58
d. Zwischenergebnis	59
3. Notifikationspflichten des Staates	59
a. Grundlagen	59
b. Bloße Mitteilungspflichten	61

Inhaltsverzeichnis

c. Abgrenzung zur unzulässigen horizontalen Direktwirkung	62
d. Abgrenzung zu Reflexwirkungen	64
e. Zwischenergebnis	65
4. Sperre der Ausschlusswirkung zwischen Privaten	65
a. Problemaufriss	65
b. EuGH-Judikatur zur Ausschlusswirkung	70
i. Rs OSA und <i>Smith</i>	70
ii. Rs <i>Thelen Technopark</i>	72
iii. Analyse	76
c. Fragliche Richtlinienwirkungen am Beispiel der OGH-Judikatur	80
i. Vorbemerkung	80
ii. Nichtanwendung von Spezialnormen des Lauterkeitsrechts?	81
iii. Die Richtlinie als Prüfmaßstab für Vorfrage der Rechtswidrigkeit?	85
d. Zwischenergebnis	90
5. Wertungswidersprüche?	91
6. Zwischenergebnis	93
F. Alternativen zur gesperrten Horizontalwirkung von Richtlinien	94
1. Vorbemerkung	94
2. Die richtlinienkonforme Auslegung	94
a. Grundlagen	94
b. Nationale Methoden und Grenzen	97
c. Unionsrechtliche Grenzen	100
d. Abgrenzung zur horizontalen Direktwirkung	102
e. Richtlinienkonforme Auslegung in Österreich	104
i. Grundlagen	104
ii. Die richtlinienkonforme Auslegung über den Wortlaut hinaus	106
iii. Die Judikatur des OGH	109
f. Zwischenergebnis	113
3. Der weite Staatsbegriff bei Richtlinien	113
4. Staatshaftung	115
G. Zwischenergebnis	116
IV. Horizontalwirkung in Europa und Grundlagen des EU-Grundrechtsschutzes	119
A. Vorbemerkung	119
B. Drittirkung nationaler Grundrechte und der EMRK	119
1. Vorbemerkung	119
2. Drittirkung in den Mitgliedstaaten	120
3. Mittelbare Drittirkung der EMRK	129
4. Zwischenergebnis	131
C. Horizontale Direktwirkung des AEUV	131

1. Vorbemerkung	131
2. Art 157 AEUV	133
3. Grundfreiheiten	135
a. Private mit kollektiver Regelungs- und Wirkmacht	135
b. Art 45 AEUV: Die <i>Rs Angonese</i> und <i>Raccanelli</i>	137
5. Art 18 AEUV	142
6. Zwischenergebnis	143
D. Grundlagen des EU-Grundrechtsschutzsystems	144
1. Vorbemerkung	144
2. Quellenpluralismus.....	144
a. Grundrechte als Teil der allgemeinen Rechtsgrundsätze	144
b. Die Grundrechte-Charta	147
i. Grundlagen	147
ii. Auslegung.....	149
iii. Grundsätze iSd Art 52 Abs 5 GRC	151
c. Verhältnis der unionalen Grundrechtsquellen zueinander	155
3. Beschränkter Anwendungsbereich	157
4. Palette an Wirkweisen.....	161
a. Vorbemerkung	161
b. Auslegungsmaßstab	161
c. Prüfung der Gültigkeit von Rechtsakten	164
d. Schutzpflichten	164
e. Direktwirkung im Vertikalverhältnis.....	165
 V. Unionsgrundrechte und grundrechtskonkretisierende Richtlinien im Horizontalverhältnis: Judikaturanalyse	169
A. Vorbemerkung	169
B. Judikaturübersicht.....	169
1. Vorbemerkung	169
2. Phase 1: Das Verbot der Altersdiskriminierung.....	170
a. <i>Rs Mangold</i> (C-144/04)	170
b. <i>Rs Küçükdeveci</i> (C-555/07).....	171
c. <i>Rs HK Danmark/Experian</i> (C-476/11).....	172
d. <i>Rs Dansk Industri</i> (C-441/14)	174
3. Phase 2: Ungewissheit.....	174
a. <i>Rs Dominguez</i> (C-282/10).....	174
b. <i>Rs AMS</i> (C-176/12).....	175
4. Phase 3: Die Anwendung der GRC zwischen Privaten	177
a. <i>Rs Egenberger</i> (C-414/16)	177
b. <i>Rs IR/JQ (Chefarzt)</i> (C-68/17).....	180
c. <i>Rs Bauer</i> (C-569/16 und C-570/16).....	181
d. <i>Rs MPG/Shimizu</i> (C-684/16)	183
e. <i>Rs Cresco Investigation</i> (C-193/17).....	185
f. <i>Rs Braathens Regional Aviation</i> (C-30/19)	187

g. Rs X (Keine Angabe von Kündigungsgründen) (C-715/20)	189
C. Die horizontale Direktwirkung der Unionsgrundrechte	191
1. Problemaufriss	191
2. Die Bestätigung klassischer horizontaler Direktwirkung	192
a. Differenzierungen im Schrifttum	192
b. Bejahung der Anspruchsgrundierung und Verpflichtung Privater	198
c. Die Utauglichkeit staatsgerichteter Erklärungsmodelle	201
i. Irrelevanz der Quelle des Grundrechtseingriffs	201
ii. Verpflichtung Privater statt Schutzpflichten	205
d. Einordnung der Wirkung: Bestätigung horizontaler Direktwirkung	208
i. Direktwirkung ab <i>Egenberger</i>	208
ii. Direktwirkung ab <i>Mangold</i>	211
iii. Auf Ausschlusswirkung beschränkte Direktwirkung?	213
e. Die Rolle der allgemeinen Rechtsgrundsätze	215
f. Zwischenergebnis	219
3. Art 51 Abs 1 GRC und die Begründung des EuGH	220
a. Vorbemerkung	220
b. Art 51 Abs 1 GRC und privatrechtsrelevante Grundrechte	221
c. Kontinuität und Konsistenz der Judikatur	224
d. Stellungnahme	227
4. Besonderheiten	231
a. Vorbemerkung	231
b. Subsidiarität der Direktwirkung	232
c. Zwingender Charakter	236
d. Einwilligung und Verzicht	238
e. Eigenständigkeit des Grundrechts	240
i. „für sich allein“: Prüfung der Direktwirkung	240
ii. Bestimmtheitsmaßstab und Wesensgehalt	243
iii. Rechteverleihung als zusätzliche Voraussetzung	247
f. Das horizontale „Wesen“ mancher Grundrechte	249
g. Zwischenergebnis	255
5. Vorschlag für eine begriffliche Schärfung	255
6. Zwischenergebnis	257
D. Die Ursprünge des Anspruchs und die Rolle der Richtlinie	259
1. Problemaufriss	259
2. Diskriminierungsverbote (Art 21 Abs 1 GRC)	262
a. Grundlagen	262
b. Altersdiskriminierung als ungeschriebener Rechtsgrundsatz	265
c. Eigenständigkeit des Anspruchs	268

i.	Prüfung einer Diskriminierung: von <i>Mangold</i> bis <i>Cresco Investigation</i>	268
ii.	Rechtsfolge der Diskriminierung: <i>Cresco Investigation</i>	275
d.	Zwischenergebnis	277
3.	Recht auf bezahlten Jahresurlaub (Art 31 Abs 2 GRC).....	277
a.	Soziale Grundrechte des Unionsrechts	277
b.	Hintergrund des Rechts auf bezahlten Jahresurlaub	280
c.	Eigenständigkeit des Anspruchs.....	282
i.	Zentrale Aussagen der Urteile <i>Bauer</i> und <i>MPG/Shimizu</i>	282
ii.	Stellungnahme	286
d.	Zwischenergebnis	294
4.	Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf (Art 47 GRC)	295
a.	Grundlagen	295
b.	Eigenständigkeit des Anspruchs.....	295
i.	Zentrale Aussagen der Judikatur.....	295
ii.	Stellungnahme	298
c.	Zwischenergebnis	302
5.	Fälle der erfolglosen Durchsetzung des Anspruchs	303
a.	Vorbemerkung	303
b.	Unterrichtung und Anhörung im Unternehmen.....	303
c.	Kfz-Haftpflichtversicherung	307
d.	Verbraucherschutz	308
e.	Urheberrecht und (geistiges) Eigentum	309
f.	Vertragsfreiheit und Mindestpreise	312
g.	Zwischenergebnis	316
6.	Die Rolle der Richtlinie: Eine erste Bestandsaufnahme	316
a.	Vorbemerkung	316
b.	Richtlinien als Indizienquelle für allgemeine Rechtsgrundsätze	317
c.	Richtlinien als Türöffner für die Anwendung der GRC	320
i.	Bedeutung der Richtlinie für den Anwendungsbereich.....	320
ii.	Ausdehnung des Anwendungsbereichs: grundrechtskonforme Auslegung	329
iii.	Ausdehnung des Anwendungsbereichs: Anwendung der Grundfreiheiten.....	330
d.	Richtlinien als Konkretisierung des Grundrechts.....	333
i.	Vorbemerkung	333
ii.	„Konkretisierende“ Rechtsakte	333
iii.	Relevante Faktoren.....	337
e.	Richtlinie als „Auslegungshilfe“ für das Grundrecht?.....	341
i.	Vorbemerkung	341
ii.	Parallelaufende Auslegung vergleichbarer Normen.....	341

iii. Richtlinien als historische Vorbilder der Grundrechte	345
iv. Stellungnahme	347
7. Zwischenergebnis	349
E. Die Grundrechtsträgerinnen	351
1. Problemaufriss	351
2. Kompensation für Rechtsschutzlücken	351
a. Mittelbare Grundrechtswirkungen	351
b. Staatshaftungsansprüche	357
3. Schutzzwecke, betroffene Güter und die Menschenwürde	361
4. Gleichbehandlung	365
a. ... ungeachtet der Staatsangehörigkeit	365
b. ... des öffentlichen und des privaten Sektors	366
5. Zwischenergebnis	368
F. Die Grundrechtsverpflichteten	369
1. Problemaufriss	369
2. Grundlage für Eingriff in die Rechte der Verpflichteten	370
a. Vorbemerkung	370
b. Das nationale Gerichtsurteil als Eingriffsgrundlage?	371
c. Die Richtlinie als Eingriffsgrundlage?	372
d. Das nationale Recht als Eingriffsgrundlage?	372
e. Die GRC selbst als Eingriffsgrundlage?	373
f. Kein Rechtfertigungsbedarf iSd Art 52 Abs 1 GRC	374
g. Zwischenergebnis	375
3. Privater Ausgleich für staatliches Versagen	376
4. Private Macht	378
a. Private Macht: keine Voraussetzung für Direktwirkung	378
b. Private Macht als Faktor bei der Auslegung und Abwägung	384
c. Private Macht und gewandelte Grundrechtsfunktionen	385
d. Zwischenergebnis	387
5. Notwendigkeit der Abwägung	387
a. Vorbemerkung	387
b. Vertrautheit der Abwägung	388
c. Dogmatische Einordnung	391
6. Abwägung am Maßstab sekundärrechtlicher Wertungen	393
a. Vorbemerkung	393
b. Pflicht zur Berücksichtigung sekundärrechtlicher Wertungen	393
c. Spielräume bei geringer Harmonisierungsdichte	396
7. Betroffene Rechte und Interessen	400
a. Taugliche Rechtfertigungsgründe	400
b. Autonomie von Kirchen und religiösen Organisationen	401
c. Privatautonomie und unternehmerische Freiheit	404
i. Grundlagen	404

ii.	Der Wunsch zu diskriminieren im Schutzbereich des Art 16 GRC?.....	408
iii.	Abwägung	413
iv.	Folgen für Privatautonomie und (nationales) Privatrecht	416
v.	Zwischenergebnis	417
d.	Rechtssicherheit	418
i.	Grundlagen	418
ii.	Vertrauen in nationales Recht und zeitliche Wirkungen von EuGH-Urteilen	420
iii.	Bestimmtheit und Vorhersehbarkeit.....	423
iv.	Berücksichtigung von Rechtssicherheits-erwägungen in der Judikatur	425
v.	Zwischenergebnis	427
8.	Nationale Grundrechte und Konfliktpotenzial.....	428
9.	Zwischenergebnis	432
G.	Das institutionelle Gleichgewicht	433
1.	Problemaufriss	433
2.	Ordentliche Gerichte als dezentrale „Grundrechtsgerichte“	435
3.	Beispiele für Rücksichtnahme gegenüber der Gesetzgebung.....	438
4.	Spielraum für Sekundärrechtsänderungen	440
a.	Vorbemerkung	440
b.	Verengter Spielraum: Vererbbarkeit der Urlaubsersatzleistung.....	441
c.	Weiter Spielraum: Dauer des Jahresurlaubs.....	442
5.	Einfluss von Sekundärrechtsänderungen auf Grundrechtsauslegung	445
6.	Zwischenergebnis	447
H.	Umgehungskonstruktion oder gebotene Differenzierung?.....	448
VI.	Ausblick für ausgewählte Richtlinien und Grundrechte	453
A.	Vorbemerkung	453
B.	Diskriminierungsverbote im Sekundärrecht (Art 20, 21 und 23 GRC)	455
C.	Wirksame Rechtsbehelfe (Art 47 GRC)	459
D.	Schutz von Whistleblowerinnen (Art 11 Abs 1 GRC)	461
E.	Arbeitszeitgrenzen (Art 31 Abs 2 GRC)	464
F.	Bezahlter Mutterschaftsurlaub (Art 33 Abs 2 GRC).....	468
VII.	Zusammenföhrung der Ergebnisse.....	471
A.	Schlussbetrachtung.....	471
B.	Zusammenfassung in Thesen	475

VIII. Rechtsquellen-, Literatur-, Judikatur- und Entscheidungsverzeichnis	487
A. Rechtsquellenverzeichnis.....	487
B. Literaturverzeichnis	495
C. Judikatur- und Entscheidungsverzeichnis.....	521
D. Sonstige Quellen.....	534
Stichwortverzeichnis	535